

## Karlheinz Sommer

**akademischer Titel:** Prof. Dr. med. habil.

**Prof. in Leipzig:** 1950-1951 Professor mit Lehrauftrag für Gynäkologie und Geburtshilfe  
1951-1952 Professor mit vollem Lehrauftrag für Gynäkologie und Geburtshilfe

**Fakultät:** Medizinische Fakultät

**Lehr- und Forschungsgebiete:** Gynäkologie, Geburtshilfe

**weitere Vornamen:** Friedrich Eduard

**Konfession:** evangelisch

**Lebensdaten:** geboren am 23.3.1907 in Neukirch/Ostpr.  
verstorben am 18.7.1989 in Berlin

**Vater:** Schulrat  
**Mutter:** Hausfrau

---

**Lebenslauf:** Schulbildung in Graudenz (heute in Polen) und Abitur 1925 in Potsdam  
1925-1926 Medizinstudium in Königsberg/Ostpr.  
1926-1927 bei der Reichsmarine  
1927-1933 Medizinstudium in Berlin  
1933 Promotion  
1933-1936 Marineassistentarzt, zuletzt an der UFK Kiel  
1936-1939 Kommandierung an die UFK Leipzig; kommt mit Prof. Schröder von Kiel nach Leipzig  
1939-1940 Sanatoriumsaufenthalt wegen einer Lungentuberkulose  
1940-1943 als Marinestabsarzt Referent im Oberkommando der Kriegsmarine in Berlin  
1943 Rückkommandierung in die UFK Leipzig  
1943 Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe  
1944 Habilitation  
1944-1945 wieder Arzt bei der Marine in Swinemünde  
1945-1947 Leitender Arzt der geburtshilflich-gynäkologischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses Stralsund  
1946 Lehrauftrag an der medizinischen Fakultät der Universität Greifswald  
1947 Dozentur in Greifswald  
1947 Umhabilitierung nach Leipzig  
1947 zunächst Pflichtassistent an der UFK Leipzig  
1947 Dozentur für allgemeine Gynäkologie in Leipzig  
1949 Oberassistent an der UFK Leipzig  
1950 Professor mit Lehrauftrag an der UFK Leipzig  
1951 Professor mit vollem Lehrauftrag an der UFK Leipzig, Stellvertreter des Klinikchefs Prof. Schröder  
1952-1956 Leiter der Frauenklinik des damaligen Gustav-Ricker-Krankenhauses Magdeburg  
1956-1965 o. Professor, Ordinarius und Direktor der UFK Halle/Saale  
1965 Entpflichtung auf eigenen Wunsch aus familiären Gründen  
ab 1966 Direktor des Zentralinstituts für Verkehrsmedizin beim Medizinischen Dienst in Berlin

---

**Qualifikationen:** Promotion 1933 in Berlin zum Dr. med., Titel der Arbeit: Über die Recklinghausensche Krankheit  
Habilitation 1944 in Leipzig zum Dr. med. habil., Titel der Arbeit: Ein Beitrag zur Physiologie des Stoffwechsels und der Atmung in der Schwangerschaft  
Venia legendi 1947 in Greifswald für das Fach Gynäkologie und Geburtshilfe

---

**Akademische  
Selbstverwaltung:** 1958-1960 und 1962-1964 Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität  
Halle-Wittenberg

**Funktionen und  
Mitgliedschaften:** Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle/S.

**Parteimitgliedschaft:** LDP seit 1945

**Ehrungen:** 1982 Verdienstmedaille der Leopoldina als Altpräsidialmitglied

---

**Publikationen:** Karlheinz Sommer war gemeinsam mit Helmut Kyank einer der  
bedeutendsten Lehrbuchautoren seines Fachgebietes in der DDR.  
Sommer KH: Die Gonorrhöe der Frau. Leipzig, Thieme, 2. Aufl. 1949  
Über die Zahl der Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften gibt es  
keine näheren Angaben; in PubMed sind aus der Zeit nach dem 2. Weltkrieg  
8 vermerkt.

**Nachweis von  
Publikationen:** <http://d-nb.info/gnd/104757019>  
[www.pubmed.org](http://www.pubmed.org)

---

**Referenzen und Quellen:** Universitätsarchiv Leipzig: PA 1149

---

**bearbeitet:** wolfgang.hoepffner@web.de im Dezember 2009